*Erinnerung an die Befreiung der*

 *Stadt Leningrad in der Sowjetunion*

 *am 27. Januar 1944*

In der **Weisung Nr. 21** des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht **Adolf Hitlers** am 18. Oktober 1940 für das Oberkommando der Wehrmacht in Vorbereitung aller Wehrmachtsteile auf die **Niederwerfung Sowjetrußlands**/**Unternehmen „Barbarossa“ (+) (**auch „Vernichtungskrieg im Osten Europas“) - in einem schnellen Feldzug ist enthalten:

**Vernichtung Leningrads durch Belagerung der Stadt= Tod der Bevölkerung durch Verhungern mit anschließender Zerstörung der gesamten Stadtanlage.**

Dieser Weisung folgte die **„Hungerplan-Konferenz“ am 2. Mai 1941**.

Darin wiederum enthalten, die ‚gewonnene‘ Ernährung dem deutschen Volke (und der Wehrmacht) zuzuführen.

**Ölsaaten, Ölkuchen, Zucker, Butter, Eier, Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Fett, Fleisch Sonnenblumen, Leinsaat, Soja, Futtergräser, Flachs, Baumwolle, Hanf …**

Alle Agrarprodukte in gewünschten Mengen aufgeführt.

**Die Blockade Leningrads durch die deutsche Heeresgruppe Nord und spanische Truppen begann am 8. September 1941.**

**Sie wurde durch Truppen der Roten Armee am 27.Januar 1944 beendet.**

**Es starben eine Million und hunderttausend Menschen während und ungezählt viele Menschen danach an Seele und Körper an und durch diese Blockade.**

 *Eine Erinnerung anhand von Fotografien und einer Signallampe.*

*Ana Barbara von Keitz, Berlin, den 22. Januar 2021*

*(+)* Nach dem Verständnis Adolf Hitlers hat der Hohenstaufenkaiser Friedrich I., genannt **Barbarossa,** (\* um 1125, + 10.6.1190) als erster den „germanischen Kulturgedanken“ ausgesprochen und als Bestandteil seiner imperialen Mission nach außen getragen. (Aus Arnold Meyer „Der Krieg als Kreuzzug“, 1989, S. 340)